

Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor(en): **Kilian, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern**

Band (Jahr): - **(1874)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Direktion der öffentlichen Bauten

für

das Jahr 1874.

Direktor: Herr Regierungsrath Kilian.

I. Gesetzgebung.

Im Jahre 1874 sah sich die Direktion der öffentlichen Bauten nicht veranlaßt, in Bezug auf die Gesetzgebung eine Vorlage vorzubereiten.

II. Verwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbüroau.

Der Wirkungskreis der Bericht erstattenden Direktion ist ein sehr umfassender und erstreckt sich auf das gesammte eigentliche Bauwesen des Staates.

Ihr liegt ob: der Unterhalt der Staatsgebäude, der Straßen, der Schleusen und der Schwellenbauten des Staates, ferner die Leitung sämtlicher Neubauten, worunter als die

wichtigsten angeführt werden: die neuen Militäranstalten bei Bern, die neue kantonale Entbindungsanstalt auf der großen Schanze zu Bern, der Neubau der Militärstraße von Boltigen über den Schwarzenberg nach Jaun und Bulle, die Markkorrektur zwischen Thun und Uttigen u. s. w. Sie besorgt die Leitung derjenigen Straßen- und Wasserbauten, an welche der Staat Beiträge leistet, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus- und Schützenhaus-Bauten, der Straßen-Alignementspläne für Städte und Dörfer, der Expropriationsgeschäfte, der Baureglemente, der Wegreglemente, der Schwellenreglemente und Schwellenkataster und endlich steht ihr die Handhabung der gesammten Baupolizei und die Besorgung der einschlagenden zahlreichen Geschäfte zu.

Die Direktion der öffentlichen Bauten steht in einem ausgiebigen Geschäftsverkehr mit ihren Beamten und den Regierungsstatthalterämtern, ferner mit der Finanzdirektion bezüglich der Aufstellung und Einhaltung des jährlichen Baubudgets, Vertheilung der Budgetansätze auf die Quartale zc., mit den Abtheilungen der Direktion des Innern hinsichtlich der Gemeindeverhältnisse, Reglemente, Gewerbsanlagen zc., mit der Erziehungsdirektion in Betreff der Schulhausbauten, mit der Forst- und Domänendirektion in Bezug auf den Unterhalt der Staatsgebäude und Domänengegenstände, Holzbedarf für Bauten zc., mit den Direktionen der Entsumpfungen und der Eisenbahnen bezüglich ineinander greifender Geschäfte, mit der Militärdirektion bezüglich der Schützenhausbauten, mit der Justiz- und Polizeidirektion wegen den Gefängnisbauten, Landjägerposten, Streitgeschäften über öffentliche Leistungen u. s. w. und überdies mit jeder dieser Direktionen bezüglich der von ihnen und ihrem Personal benutzten Staatsgebäude. Auch steht die Direktion im Verkehr mit den eidgenössischen Behörden, namentlich der Postverwaltung, mit Baubehörden anderer Kantone u. s. w.

Die Direktion der öffentlichen Bauten, deren Budget im Jahr 1874 bis auf circa 2 $\frac{1}{4}$ Millionen Franken anstieg, führt keine Kasse, sondern leistet alle ihre Zahlungen durch Anweisungen auf die Kantonskasse und die Amtskassen. Diese Anweisungen werden von den Beamten auf die betreffenden Kredite ausgestellt, auf dem Direktorialbüroau kontrollirt, vom Direktor selbst visirt und von der Kantonsbuchhaltereiei noch-

	Budgetkredite.		Kredite nach den Uebertragungen.		Einnahmen.		Ausgaben.		Erläuterungen der Bauobjekte.
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
1. Bern, Entbindungsanstalt	60,000	—	105,000	—	4,785	80	109,785	80	Auf Rechnung des Neubaus laut Großrathsbeschuß vom 19. Dezember 1872.
2. „ Amtshaus, neue Archive	16,000	—	20,646	75	—	—	20,094	60	Neues Archivgebäude, Fortsetzung.
3. „ Amtshaus, Umbauten	10,000	—	14,417	60	25	—	14,994	75	Bauten für Lokalerweiterungen.
4. „ Strafanstalt	4,000	—	4,000	—	—	—	4,000	—	Fortsetzung, Umbau der Abtritte zc.
5. „ Stiftgebäude	3,000	—	2,891	65	—	—	2,891	65	Einrichtung der Gasbeleuchtung auf den Direktionen der Finanzen, des Innern und der Erziehung.
6. „ Wasserversorgung	4,000	—	3,877	20	—	—	3,877	20	Damit auch neue Abtritte in den Staatsbahnlokalen (alte Post).
7. „ Thierhospital	7,000	—	7,027	50	—	—	7,027	50	Bauten laut Programm des Direktors der Anstalt.
8. Rütli, Ackerbauerschule	3,000	—	1,724	60	—	—	1,724	60	Abtrittbauten, Vollendung.
9. Frienisberg, Anstalt und Domäne	3,000	—	3,090	—	—	—	3,090	—	Umbauten, Fortsetzung.
10. Thun, Schloß	3,000	—	1,580	15	—	—	1,580	15	Archivbauten.
11. „ Salzmagazin	6,300	—	6,291	45	—	—	6,291	45	Einbau der Wohnung des Amtschaffners (zur Ausrechnung).
12. Münster, Schloß	2,000	—	1,810	—	—	—	1,810	—	Neues Holzhaus.
13. Büren, Schloß	2,000	—	—	—	—	—	—	—	Neue Brunnenleitung (wurde aus einem andern Kredit bestritten).
14. Kurzei, Alpegebäude	6,700	—	5,364	—	—	—	5,364	—	Neubau infolge Baufähigkeit.
15. Pfarrgebäude	7,000	—	3,937	75	—	—	3,937	75	Verschiedene Umbauten.
16. Kirchenschore	10,000	—	10,600	—	—	—	10,600	—	Fortsetzung der Umbauten. Für Rüegsau, Ufenbach und Ufenstorf zur Ausrechnung.
17. Amtsgefängnisse	8,500	—	4,821	50	—	—	4,821	50	Fortsetzung der Lokalvermehrungen und zu Burgdorf Umbau der Landjägerwohnungen.
18. Verfügbare Restanz	4,500	—	7,919	85	—	—	7,891	10	Für Vorarbeiten, Bauaufsicht zc.
19. Erlach, Schloß (Rettungsanstalt)	21,560	—	21,560	—	—	—	21,560	—	
20. Bern, Kavallerie-Kaserne, chemisches Laboratorium	35,000	—	35,000	—	5,500	—	40,499	70	
	216,560	—	261,560	—	10,310	80	271,841	75	
Bern, Abtragung der kleinen Schanze	8,481	62	8,481	62	185	15	762	—	
Bernische Militär-Anstalten	736,604	15	736,604	15	—	—	736,604	15	



mals kontrolirt und visirt, und dann in besondern Umschlägen direkt an ihre Adressen versandt. Diese dreifache Kontrolle wird durch monatliche Vergleichung zwischen den Beamtenbüreau und der Kantonsbuchhalterei fortwährend übereinstimmend erhalten. Im Jahr 1874 sind 7160 Zahlungsanweisungen ausgestellt, kontrolirt und visirt worden.

Das Direktorialbüreau, bestehend aus dem Direktor, dem Direktionssekretär, dem Rechnungsführer, dem Archivar und Geschäftskontrolleur und drei Kanzleiangestellten, besorgt außer den Gutachten und Vorträgen für die obern Behörden und den laufenden, sehr zahlreichen Korrespondenzen, die Rechnungsführung über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung, die Geschäftskontrolirung, die Archivirung der Akten, Pläne, Kostenanschläge, Verträge, Reglemente zc., die Kontrolirung, Kopiaturen u. s. w. Es besitzt eine zwar kleine, aber werthvolle Bibliothek über die Bauwissenschaften, sowie einige Modelle und Instrumente.

Die technischen Beamten der Bauverwaltung sind: der Kantonsoberingenieur, der Kantonsbaumeister und 6 Bezirksingenieure in Interlaken, Thun, Burgdorf, Bern, Biel und Bruntrut, deren Aufgabe sich über das gesammte Bauwesen erstreckt und eine umfassende ist, wie dieses in der Natur der Sache liegt und aus der Organisation der Direktion hervorgeht. Unter diesen Beamten haben im Jahr 1874 keine Personalveränderungen stattgefunden.

2. Hochbau.

a. Neubauten des Staates.

Unterm 13. Januar 1874 genehmigte der Große Rath das Kredittableau für das Jahr 1874. Dasselbe enthält folgende Bauten, für welche die Kreditansätze mit Inbegriff der vom Regierungsrathe genehmigten Kreditübertragungen von den Art. 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 17 auf die Art. 2, 3, 7, 9, 16 und 18, sowie die Einnahmen und Ausgaben angegeben sind.

Die erwähnten, den Gesamtkredit der Hochbauten nicht verändernden Uebertragungen, welche theilweise auch durch Ersparnisse ermöglicht worden, waren nöthig zur Ausgleichung von Minder- und Mehrkosten auf den betreffenden Objekten.

Für den Neubau der Entbindungsanstalt (Art. 1) bewilligte der Große Rath einen Nachkredit von Fr. 45,000, um den Bau nicht einstellen zu müssen. Ein solcher Nachschuß wurde schon bei der Vorlage des Kredittableau als nothwendig bezeichnet. Die verrechnete Einnahme von Fr. 4785. 80 betrifft eine Vergütung der Domänendirektion für Mehrkosten der Fundation in einem alten Schanzengraben. Zufolge Antrag der Domänendirektion hatte nämlich der Regierungsrath beschlossen, den Standort der Anstalt mehr nach Norden zu rücken, um den südlichen Theil dieses Schanzenterrains an die bernische Jurabahn-Gesellschaft verkaufen zu können.

Die in Art. 20 verrechnete Einnahme von Fr. 5500 betrifft eine Rückvergütung der Erziehungsdirektion für Mobilien, welches vorläufig aus dem Baukredite bestritten worden war. Die Art. 19 und 20 gelangten infolge von Extrakrediten zur Ausführung.

Für die beiden letzten Gegenstände „Bern, Abtragung der kleinen Schanze und bernische Militär-Anstalten“ wurden Vorschußkredite eröffnet, welche während der Bauzeit zusammenhängend verrechnet werden. In dem Verwaltungsberichte figuriren nur die das Verwaltungsjahr betreffenden Summen.

Im Laufe des Jahres 1874 ist der Bau der neuen kantonalen Entbindungsanstalt auf der großen Schanze fortgesetzt und es sind hauptsächlich die Umfassungsmauern bis zum Dache aufgeführt worden. Zu weitläufigen Verhandlungen führten die im Bauprojekte nur summarisch behandelten Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen, für deren Begutachtung eine Expertenkommission ernannt wurde. Der Regierungsrath ertheilte unterm 28. Februar 1874, gestützt auf die Anträge dieser Kommission, der Baudirektion den Auftrag, möglichst rationelle Einrichtungen durchzuführen, und es wurde das System der Luftheizung in der Weise festgehalten, daß ein großer Calorifère für die Heizung der centralen Räume, Hörsäle, Gänge, Vestibüles etc. im Souterrain des Mittelbaues angelegt wird, während die übrigen Räume mit kleinen Zimmercalorifères erwärmt werden sollen. Dazu kommt eine gehörige Ventilation des ganzen Gebäudes.

Im Spätjahr 1874 veranlaßten auch die für eine solche Anstalt sehr wichtigen Abort-Einrichtungen, für welche das System der fosses mobiles projektirt war, eine genauere Unter-

suchung durch Experten, deren Ergebnis jedoch in das Jahr 1875 fällt.

Der Bau der neuen Militäranstalten auf dem Beundenfelde wurde im Jahr 1874 möglichst gefördert, namentlich die Zeughausanlage. Es sind nämlich die vier großen Magazingebäude und eines der Gebäude für Werkstätten ganz aufgeführt und unter Dach gebracht worden. Aufgeführt bis zum Dach wurde das Administrationsgebäude, das andere Gebäude für Werkstätten und ein Dependenzgebäude. Behufs Unterbringung der Vorräthe des Kriegskommissariates wurden die zwei westlichen Eckgebäude gemäß Regierungsrathsbeschluss um ein Stockwerk erhöht, wogegen ein besonderes Kommissariatsgebäude wird erspart werden können. Die daherige Minderausgabe ist um so erwünschter, als andernfalls die im Baudevise nicht vorgesehenen mechanischen Einrichtungen mit Transmissionen zc. für die Werkstätten u. dgl., sowie Verbesserungen am Projekte der Militärstallungen nach Wunsch der eidgenössischen Militärbehörden die Kosten nothwendig höher stellen müßten, als vorgesehen war.

Das sehr große Gebäude der Stallungen mit Reitbahn wurde ungefähr zur Hälfte aufgeführt. Betreffend die weiteren Forderungen der eidgenössischen Militärbehörden (Verlängerung der Reitbahn, Vermehrung der Stallungen, Furagemagazin zc.), um zu Bern einen Waffenplatz der Kavallerie anzulegen, so fallen die daherigen Mittheilungen nicht mehr in das Berichtsjahr, sondern werden einen Gegenstand des nächstjährigen Verwaltungsberichtes bilden.

b. Unterhalt der Staatsgebäude.

Angeichts der Thatsache, daß der für den Unterhalt der Staatsgebäude vor vier Jahren ausgesetzte, ohnehin knappe Kredit, weit unter den Stand des wirklichen Bedürfnisses fiel, theils wegen der bedeutend gestiegenen Material- und Arbeitspreise, theils wegen der vermehrten Bedürfnisse der verschiedenen Verwaltungen, hat der Große Rath einen Nachkredit von Fr. 21,000 bewilligt, welcher jedoch dem vorhandenen Bedürfnisse nicht ganz genügte.

Folgendes waren die Ausgaben:

1) Amtsgebäude	Fr.	68,821.	25
2) Pfarrgebäude	"	50,134.	31
3) Kirchengebäude	"	4,859.	15
4) Öffentliche Plätze	"	1,122.	15
5) Brandversicherungskosten	"	15,645.	84
		<hr/>	
	Fr.	140,582.	70
XXIX. E. 2. Wirthschaftsgebäude	"	32,738.	44
		<hr/>	
	Fr.	173,321.	14

Den Unterhalt der Staatsgebäude in der Hauptstadt besorgt das Hochbaubüreau (Kantonsbaumeister), denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken die Bezirksingenieure mit Hülfe der Oberwegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunlich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren geschehen kann.

c. Bauten von Gemeinden.

Nach gesetzlicher Vorschrift hat der Staat Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus- und Schützenhausbauten, weshalb die daherigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1874 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk Narberg.

Schüpfen (Schulhaus, Neubau).

Narwangen.

Bannwyl (Lehrerwohnungen, Neubau).

Schoren bei Langenthal (Schulhausbau, Vollendung).

Reißwyl bei Melchnau (Schulhausbau, Vollendung).

Bern, Stadt.

Länggasse (Schulhauserböhung, Vollendung).

Burgdorf.

Bäriswyl bei Hindelbank (Schulhausanbau).
Schupposen, Gemeinde Oberburg (Schulhausanbau).

Courtelary.

Montagne du Droit de Sonvilier (Schulhausbau, Vollendung).

Delsberg.

Soyhières (Schulhaus, Neubau).
Sceut (Schulhausbau).
Clay (Schulhausbau).
Saulcy (Schulhausbau).

Fraubrunnen.

Münchenbuchsee (Schulhausbau).

Freibergen.

Gerlatez (Schulhaus, Neubau).
Muriaux (Schulhaus, Neubau).

Frutigen.

Falschen, Gemeinde Reichenbach (Schulhausbau, Vollendung).

Interlaken.

Matten (Schulhausbau, Vollendung).
Wilderswyl (Schulhausbau, Vollendung).
Gsteigwyl (Schulhausbau, Vollendung).

Laufen.

Laufen, Schulgebäude (Untersuchung wegen mangelhaftem Zustand der Lokalien).

Münster.

Béprahon (Schulhaus, Neubau).

Nidau.

Spfach (Schulhaus, Neubau).

Oberhasle.

Falschen, Gemeinde Schattenhalb (Schulhausumbauten).
Schattenhalb (Schulhaus, Neubau).

Bruntrut.

Chevènez (Schulhaus, Neubau).
Courtemaiche (Schulhausbau).
Fontenais (Schulhausbau).
Courtedour (Schulhaus, Umbau).
Courchavon (Schulhausbau).
Frechiécourt (Schulhausbau).
Alle (Schulhausbau).

Saanen.

Saanen (Schulhaus, Neubau).

Schwarzenburg.

Waldgasse (Schulhaus, Erweiterung).
Zum Holz, Gemeinde Wahlern (Schulhaus, Umbau).

Seftigen.

Uttigen (Schulhaus, neuer Holzschuppen).

Signau.

Rüderswyl (Schulhaus, Erweiterung).
Niederbach, Gemeinde Rüderswyl (Schulhaus, Neubau).
Zollbrück, Sekundarschulgebäude (Neubau, Vollendung).
Leber, Gemeinde Eggswyl (Schulhaus, Neubau).
Lauperswyl (Schulhaus, Neubau).
Langnau, Sekundarschulgebäude (Neubau, Vollendung).
Röthenbach (Schulhausumbauten, Vollendung).

Oberfimenthal.

Mannenried (Schulhausbau).

Thun.

Inner-Griß (Schulhausbau).
Merligen (Schulhausbau, Vollendung).
Netendorf (Schulhausbau, Vollendung).
Buchholterberg (Schulhauserweiterung).
Sigriswyl (Schulhausbau für den Bezirk Tschingel-Meschlen).

Trachselwald.

Schwarzenbach (Schulhaus, Neubau).
Kurzenei-Graben (Schulhausbau, Vollendung).
Kramershaus (Schulhausbau, Vollendung).

Wangen.

Graben-Berken (Schulhausbau).
Inkwyl (Schulhausbau, Vollendung).
Grafwyl (Schulhausbau, Vollendung).
Heimenhausen (Schulhaus, Umbau).
Thörigen (Schulhaus, Umbau).
Niederbipp (Schulhaus, Umbau).

Schützen- und Scheibenhäuser.

Bern, Amt.

Bolligen, Schützen- und Scheibenhäuser (Neubau).

Büren.

Leuzigen, Schützen- und Scheibenhäuser (Neubau).
Büren, Scheibenhäuser (Neubau).

Courtelary.

Billeret, Schützenhaus (Erweiterung, Vollendung).

Interlaken.

Brienzwyl, Schützen- und Scheibenhäuser (Neubau).
Bönigen, Scheibenhäuser (Neubau).

Laufen.

Laufen, Schützen- und Scheibenhäuser (Neubau).

Nidau.

Nidau, Schützen- und Scheibenhäuser (Vollendung).
Brügg, Schützen- und Scheibenhäuser (Vollendung).

Saanen.

Saanen, Schützen- und Scheibenhäuser (Neubau).

Obersimmenthal.

Boltigen, Schützen- und Scheibenhäus (Versehung und Neubau).

Wangen.

Seeberg-Grafswyl, Schützen- und Scheibenhäus (Umbau).

Hochbaupolizei.

Bern, Stadt.

Bern, Schützenmatthalde (früher Wurstembergerthurm) Neubau des Frd. Baumann.

„ Verlängerte Bundesgasse, Bauart.

„ Postgasse, Hutfabrik des Herrn R. Kämpfer, Rauchbelästigung wegen zu wenig hohem Kamin.

„ Verordnung über Feuerung mit Steinkohlen u. s. w.

„ Neues Quartier auf dem Terrain der kleinen Schanze, Erhöhung der Fagaden auf der Nordseite.

„ Schützenmatthalde, Umbau des Herrn Corrodi.

„ Schützenmatthalde, Abwasserfammeler mit Leitung der Gebäude der Herren Corrodi, Baumann und Bähni.

„ Schutzmühle, Dampfmaschine des Herrn R. Hottinger.

„ Stadterweiterung auf den Vorländern der großen und kleinen Schanze.

Interlaken.

Matten, Hausbau des Jakob Bühlmann.

3. Straßen- und Brückenbau.

a. Neubauten.

Unterm 13. Januar 1874 genehmigte der Große Rath das Kredittableau für die im genannten Jahre auszuführenden Straßenbauten; dasselbe folgt hier mit den beigefügten Kreditposten und effektiven Ausgaben, wie sie sich mit den vom Regierungsrathe genehmigten Uebertragungen herausstellen.

	Budget- Kredite.		Kredite nach den Ueber- tragungen.		Ein- nahmen.		Ausgaben.		Erläuterungen.
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
A. Korrektion bestehender Staatsstraßen.									
1. Grimelpaß (Hof-Guttannen)	12,000	—	12,000	—	—	—	11,999	91	Die Ziffer 2 der großräthlichen Schluß- nahme vom 13. Januar 1874 zum Tableau lautet: „2. Im Laufe des Jahres allfällig nicht zur Verwendung kommenden Be- träge sind auf andere Bauobjekte des Verzeichnisses, im Interesse ihres Baubetriebes, überzu- tragen.“ Die vom Regierungsrathe bewilligten Uebertragungen betreffen die Reduktion der Artikel 4, 7, 10, 13, 16, 18, 19, 29 und 30 zu Gunsten der Artikel 5, 6, 8, 9, 11, 12, 20, 27, 31 und 32. Die Artikel 4, 19 und 29 konnten wegen unerwarteter Anstände im Berichtjahre nicht zur Aus- führung gelangen, während die Bauten 2, 6, 9, 13, 14, 15, 22 und 30 vollendet sind. Den vorgerückteren oder vollendeten Ob- jekten kamen daher die durch die Ueber- tragungen ermöglichten weiteren Abschlags- zahlungen s. h. r. zu Statten. Ebenso kam der Rückstand einiger Bau- ten dem Art. 11 zu gut wegen der Auf- nahme wichtiger Projekte, worunter nament- lich das mit großen Kosten verbundene Projekt der Grimelpaßstraße hervorzubeben ist. Dasselbe kann voraussichtlich im Jahr 1875 fertig gebracht werden.
2. Lauterbrunnen-Straße (Trippstutz-Korrektion) . . .	17,500	—	17,500	—	—	—	17,466	44	
3. Pillon-Straße	12,000	—	12,000	—	—	—	12,000	—	
4. Simmenthal-Straße	14,000	—	—	—	—	—	—	—	
5. Huttwyl-Grismwyl-Straße	14,000	—	19,000	—	—	—	19,000	—	
6. Toffen-Thurnen-Niggisberg-Straße	18,000	—	23,000	—	—	—	23,000	—	
7. Bern-Schwarzenburg-Straße	13,000	93	9,227	93	—	—	9,227	93	
8. Schwarzenberg-Guggisberg-Guggersbach-Straße . . .	14,000	—	18,800	—	—	—	18,800	—	
9. Laupen-Neuenegg-Straße	15,000	—	18,000	—	—	—	18,000	—	
10. Jura-Straßen	28,000	65	18,384	65	—	—	18,384	65	
11. Verfügbare Restanz (Vorarbeiten, Aufsicht re.)	9,500	92	18,342	92	—	—	18,342	84	
B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsstraßen).									
12. Leißigen-Krattigen-Meschi-Straße	10,000	50	10,464	50	—	—	10,464	50	
13. Spiez-Straße (zum Landungsplatz)	3,000	—	2,900	—	—	—	2,900	—	
14. Gonten-Merligen-Straße	6,500	—	6,500	—	—	—	6,500	—	
15. Wynigen-Mühleweg-Straße	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
16. Linden-Straße (Hörigen-Lindenhof)	6,000	—	4,000	—	—	—	4,000	—	
17. Seeberg-Niedtwyl-Straße	2,600	—	2,600	—	—	—	2,600	—	
18. Dürrenroth-Straße	9,000	—	4,000	—	—	—	4,000	—	
19. Schanagnau-Eggiwyl-Straße	9,000	—	—	—	—	—	—	—	
20. Hagnek-Nidau-Straße	18,000	—	21,000	—	—	—	21,000	—	
21. Develier-Bourrignon-Scholts-Straße	10,000	—	10,000	—	—	—	10,000	—	
22. St. Imier-Breuleux-Tramelan-Straße	12,500	—	12,500	—	—	—	12,500	—	
23. Bellélan-Genevez-Straße	5,000	—	5,000	—	—	—	5,000	—	
24. Bonfol-Vendlincourt-Straße	9,000	—	9,000	—	—	—	9,000	—	
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen IV. Klasse.									
25. Klausenweg nach Gasteren	500	—	500	—	—	—	500	—	
26. Thun-Goldimyl-Straße	1,800	—	1,800	—	—	—	1,800	—	
27. Steffisburg-Hartlisberg-Straße	2,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
28. Niedergoldbach-Schwanden-Dergoldbach-Straße . . .	8,600	—	8,600	—	—	—	8,600	—	
29. Wynigen-Breitenegg-Nüdisbach-Straße	5,500	—	—	—	—	—	—	—	
30. Bantigen-Straße	2,000	—	1,880	—	—	—	1,880	—	
31. Arch-Grenchen-Straße mit Narbrücke	9,000	—	18,000	—	—	—	18,000	—	
D. Extra bewilligter Kredit für Straßen-Neubauten.									
32. Voltigen-Jaun-Bulle-Straße	15,000	—	24,000	—	9,800	—	33,800	—	Die Einnahme von Fr. 9,800 betrifft eine aus dem Bundesbeitrag geleistete Ab- schlagszahlung.
	315,000	—	315,000	—	9,800	—	324,766	27	

Date	Description	Debit	Credit	Balance	Total
1890					
1891					
1892					
1893					
1894					
1895					
1896					
1897					
1898					
1899					
1900					
1901					
1902					
1903					
1904					
1905					
1906					
1907					
1908					
1909					
1910					
1911					
1912					
1913					
1914					
1915					
1916					
1917					
1918					
1919					
1920					
1921					
1922					
1923					
1924					
1925					
1926					
1927					
1928					
1929					
1930					
1931					
1932					
1933					
1934					
1935					
1936					
1937					
1938					
1939					
1940					
1941					
1942					
1943					
1944					
1945					
1946					
1947					
1948					
1949					
1950					
1951					
1952					
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963					
1964					
1965					
1966					
1967					
1968					
1969					
1970					
1971					
1972					
1973					
1974					
1975					
1976					
1977					
1978					
1979					
1980					
1981					
1982					
1983					
1984					
1985					
1986					
1987					
1988					
1989					
1990					
1991					
1992					
1993					
1994					
1995					
1996					
1997					
1998					
1999					
2000					
2001					
2002					
2003					
2004					
2005					
2006					
2007					
2008					
2009					
2010					
2011					
2012					
2013					
2014					
2015					
2016					
2017					
2018					
2019					
2020					
2021					
2022					
2023					
2024					
2025					
2026					
2027					
2028					
2029					
2030					
2031					
2032					
2033					
2034					
2035					
2036					
2037					
2038					
2039					
2040					
2041					
2042					
2043					
2044					
2045					
2046					
2047					
2048					
2049					
2050					

Die Berg- und Militärstraße Boltigen-Jaun-Bulle, soweit sie das Gebiet des Kantons Bern betrifft, und deren Nothwendigkeit erst seit der Genehmigung des Straßennetztableaus und der Eröffnung der Romont-Bulle-Bahn sich geltend gemacht hat, wurde vom Großen Rathe unterm 4. Mai 1872 dekretirt, nachdem die schweizerische Bundesversammlung bereits unterm 8. Februar gleichen Jahres an die auf Fr. 184,000 berechneten Baukosten einen Beitrag von Fr. 62,000 aus strategischen Gründen zugesichert hatte. Der Beitrag des Staates ist auf Fr. 72,000 als Extrakredit festgesetzt worden, und mit Hülfe dieser Subsidien hat die Gemeinde Boltigen den Bau übernommen. Derselbe ist ziemlich weit vorgerückt und kann vermuthlich im Jahr 1875 vollendet werden.

Die außerordentlich große Anhäufung von Gesuchen für Straßenbauten haben die Baudirektion neuerdings veranlaßt, darüber dem Regierungsrathe Bericht zu erstatten und auf das Mißverhältniß zu dem Jahreskredite von Fr. 300,000 hinzuweisen. Bei der Berathung des vierjährigen Voranschlages für die Periode von 1875—1878 fand hierüber im Großen Rathe eine lebhafte Diskussion statt, wobei das Bedürfniß einer Krediterhöhung allgemein anerkannt und dann auch, soweit thunlich, berücksichtigt wurde. Für das Nähere wird auf die Großrathsverhandlungen vom 5. und 7. Dezember 1874 verwiesen.

b. Unterhalt der Straßen und Brücken.

Der Straßen- und Brückenunterhalt erfordert natürlich eine sehr große Thätigkeit und einen mit der Zunahme der zu unterhaltenden Straßen- und mit dem Steigen aller Preise immer steigenden Aufwand, und es hat die Anlage mehrerer und durchgehender Eisenbahnen, welche den Transit beinahe ganz vermitteln, gegen alles Vermuthen keineswegs erleichternd auf diese Last des Straßenunterhaltes gewirkt, denn wenn auch die längs den Eisenbahnen laufenden Straßen einen geringern Unterhalt bedürfen, so erfordern anderseits die zu den Eisenbahnen führenden Straßen einen um so größeren Aufwand.

Die Kosten des Unterhaltes unserer Straßen können durchschnittlich auf Rp. 10—12 per Lauffuß berechnet werden. Die Wegmeisterbesoldungen mußten nochmals erhöht werden, und

dennoch sind diese Anstellungen meistens nicht gesucht, weil die Arbeiten sowohl bei den Eisenbahnbauten als bei andern Unternehmungen immer noch ein besseres Auskommen finden. Auf Ende 1874 beträgt die Zahl der vom Staate beschäftigten Wegmeister 395, welche von den Oberwegmeistern beaufsichtigt werden und sammt diesen unter der Leitung der Bezirksingenieure stehen.

Das kantonale Straßennetz hat auf Ende 1874 eine Gesamtlänge von 400 Stunden, so daß durchschnittlich einem Wegmeister eine Strecke von einer Stunde Länge auffällt.

Im Jahr 1874 wurden vom Staate zum Unterhalte übernommen:

1) Die Limpach-Bätterkinden-Straße mit einer Länge von	14,500'
2) Eine Straßenstrecke im Dorfe Gümnenen von	400'
3) Die neue Laupen-Neuenegg-Straße	16,912'
4) Die neue Spiez-Straße zum See, Mehrlänge	500'
5) Die neue Toffen-Thurnen-Riggisberg-Straße .	32,275'
6) Die neue Wynigen-Mühleweg-Straße	24,402'
7) Die neue Seeberg-Riedtwyl-Straße	9,555'
8) Die neue St. Immer-Breuleur-Tramelan-Straße	50,000'
9) Die neue Soulce-Undervelier-Straße	13,180'

Zusammen Lauffuß 161,724

oder 10¹/₈ Stunden.

Bei den Art. 3, 5, 7 und 8 ist die Garantiezeit noch nicht abgelaufen.

Die Kosten des Straßen- und Brückenunterhaltes betragen im Jahr 1874:

1) Wegmeisterbesoldungen	Fr. 259,489. 91
2) Material und Arbeiten	" 334,051. 94
3) Straßenpflaster und Hauszurück- setzungen	" 5,161. 11
4) Kleine Korrekturen und Brücken- bauten	" 43,392. --
5) Herstellungsarbeiten infolge Wasser- schaden	" 140,154. 71
6) Verschiedenes	" 4,001. 41

Fr. 786,251. 08

In diesen Posten sind Nachkredite im Betrage von zusammen Fr. 257,840 inbegriffen, welche der Große Rath unterm 4. Dezember 1874 für die Erhöhung der Wegmeisterbesoldungen, für den Straßenunterhalt, namentlich wegen der starken Abnutzung der Straßen im Jura und für die Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden, welche auch in diesem Jahre bedeutende Anstrengungen erforderten, bewilligt hat.

Ueber obige Art. 4 und 5 folgt hier noch eine nähere Spezifikation.

Kleine Korrekturen und Brückenbauten.

1. Hof-Grimmel-Straße unterhalb Guttannen	Fr.	698.	55
2. Interlaken, Wege und Anlagen	"	321.	25
3. Gemmipaf bis Nasenplatte (infolge Grenzstreiterledigung mit dem Kanton Wallis)	"	6,278.	55
4. Zweisimmen-Lenk-Straße, unterhalb Lenk	"	3,455.	90
5. Simmenthal-Straße, unterh. Zweisimmen	"	1,780.	70
6. Diemtigen-Straße, Katzenlochbrücke	"	266.	55
7. Thun, Hübelstutz-Korrektion	"	5,000.	—
8. Straßenkorrektur zu Schwarzenegg	"	766.	40
9. Ifisbrücke bei Langnau und Straße	"	19,043.	50
10. Brügg, Nar-Zihl-Kanalbrücke (Restanzbeitrag)	"	1,000.	—
11. Mett-Drpund-Straße	"	1,508.	70
12. Erlach-Inz-Straße	"	452.	60
13. Abligen-Straße nach Ueberstorf	"	2,279.	30
14. Bruntrut-Kruzifix-Brücke (Restanz)	"	540.	—
Summa .		Fr.	43,392.
			—

Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden.

1. Hof-Grimmel-Straße	Fr.	1,887.	80
2. Hof-Susten-Straße	"	1,394.	80
3. Meiringen-Hof-Straße	"	80.	—
4. Meiringen-Brünig-Straße	"	469.	57
5. Brienz-Meiringen-Straße	"	8,248.	86
6. Unterseen-Brienz-Straße	"	908.	65
7. Narmühle-Zweilütchinen-Straße	"	2,407.	67
Uebertrag .		Fr.	15,397.
			35

	Uebertrag . Fr.	15,397. 35
8.	Wylerbücke-Brünig-Straße "	26. 40
9.	Zweilütschinen-Grindelwald-Straße "	11,754. 04
10.	Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Straße "	4,044. 22
11.	Krattighalde-Unterseen-Straße "	1,406. 65
12.	Unterseen-Neuhaus-Straße "	47. 50
13.	Unterseen-St. Beatenberg-Straße "	10,453. 02
14.	Unterseen-Habern-Straße "	4,661. 70
15.	Thun-Frutigen-Straße "	4,744. 90
16.	Frutigen-Randersteg-Straße "	2,346. 65
17.	Frutigen-Adelboden-Straße "	1,272. 65
18.	Saanen-Gsteig-Straße "	1,307. 45
19.	Saanen-Lauenen-Straße "	1,261. 55
20.	Zweifimmen-Saanen-Straße "	789. 35
21.	Zweifimmen-Lenk-Straße "	4,664. 10
22.	Rawylpaß "	9,332. 20
23.	Simmenthal-Straße "	12,779. 75
24.	Dientigen-Straße "	2,290. 95
25.	Wimmisbrücke-Spiezwyl-Straße "	543. 15
26.	Reutigen-Blumenstein-Straße "	1,185. 55
27.	Thun-Gonten-Straße "	439. 95
28.	Thun-Steffisburg-Südern-Straße "	1,338. 85
29.	Dornhalden-Thun-Straße "	59. 70
30.	Schangnau-Straße "	359. 85
31.	Eggiwyl-Südern- und Röthenbach-Linden- Straße "	10,124. 40
32.	Rüderswyl-Schüpbach-Eggiwyl-Straße "	171. 40
33.	Signau-Langnau-Kröschenbrunnen-Straße "	1,246. 05
34.	Trubschachen-Trubstraße "	135. 85
35.	Wannenfluh-Rahnfluh-Langnau-Straße "	814. 10
36.	Sestigen-Gurzelen-Straße "	23. —
37.	Toffen-Blumenstein-Straße "	742. —
38.	Graben-Rütti-Straße "	99. 75
39.	Schwarzenburg-Heitenried-Straße "	1,747. 90
40.	Abligen-Straße, Sensenbrücke, Siche- rung "	1,000. —
41.	Bätterkinden, Emmenbrücke "	684. 80
42.	Narberg-Walperswyl-Straße "	87. 75
43.	Tessenberg-Straße "	606. 30
	Uebertrag . Fr.	109,990. 78

	Uebertrag .	Fr. 109,990. 78
44.	Biel-Frinvillier-Sonceboz-Straße	521. 85
45.	St. Immerthal-Straße	523. 90
46.	Straßen im Münsterthal	4,110. 70
47.	Tavannes-Saignelégier-Straße	9. —
48.	Bellelay-La Jour-Straße	84. —
49.	Saignelégier-La Roche-Straße	757. 95
50.	Straßen im Amtsbezirk Freibergen	2,425. 45
51.	Undervelier-Berlincourt-Straße	629. 70
52.	Glovelier-Soulcy-Straße	140. 60
53.	La Roche-Caquerele-Straße	246. 20
54.	Delsberg-La Roche-Straße	146. 25
55.	Courchapoix-Mervelier-Straße	209. 90
56.	Delsberg-Soihières-Straße	628. 75
57.	Straßen im Amtsbezirk Delsberg	4,525. 20
58.	Laufenthal-Straße	7,141. 05
59.	Laufen-Büßerach-Straße	26. 25
60.	St. Ursanne-Courgenay-Straße	425. 50
61.	Bruntrut-Charmolle-Straße	318. 60
62.	Straßen im Amtsbezirk Bruntrut	6,579. 05
63.	Werkzeug u. s. w.	714. 03
	Summa .	Fr. 140,154. 71

Daß ein jährlicher Budgetansatz von Fr. 20,000 für diese Herstellungsarbeiten unmöglich genügen kann, beweist folgende Zusammenstellung. Die daheringen Ausgaben betragen:

1866	Fr. 80,296. 65
1867	123,226. 29
1868	40,808. 66
1869	79,447. 94
1870	82,600. 39
1871	162,970. 57
1872	58,746. 34
1873	81,743. 94
1874	140,154. 70

Fr. 849,995. 48

mithin im Durchschnitt per Jahr Fr. 94,443. 94 und beinahe fünfmal so viel, als der Budgetansatz.

c. Straßenpolizei.

Die Straßenpolizei wird im Speziellen vom Wegmeister- und Landjägerpersonal besorgt. Zur Behandlung durch die Direktion der öffentlichen Bauten kamen folgende Geschäfte:

Amtsbezirk Narberg.

Lyß, Dorfstraße, Hausbau des Joh. Arn, Bäcker zu Lyß.

Narwangen.

Langenthal-Melchnau-Straße bei Langenthal, Brunnleitung der Baugesellschaft Langenthal.

Büzberg-Murgenthal-Straße bei der Station Büzberg, Anlegung einer Dohle durch die Centralbahngesellschaft.

Langenthal-Huttwyl-Straße, Streitgeschäft mit Hrn. J. Lütthi, Handelsmann zu Rohrbach.

Langenthal-Melchnau-Straße zu Langenthal, Wasserleitung des Herrn Sam. Herzig im Gäßli.

Öffentlicher Platz zwischen der Langenthal-Kaltenherberg- und Büzberg-Murgenthal-Straße, Ueberlassung an die Gemeinde Roggwyl.

Langenthal-Huttwyl-Straße zu Langenthal, Brunnleitung des Herrn J. F. Müller, Fabrikant.

Roggwyl-St. Urban-Straße, Brunnleitung des Herrn J. Wanner.

Bern, Amt.

Neubrück-Ortschwaben-Straße bei Stuckishaus, Wasserleitung des Herrn Notar J. Weber.

Tiefenau-Zollkofen-Straße im Steinibach, Kellerrakte der Frau Wittve Hadorn.

Bern, Stadtbezirk.

Bern-Neubrück-Straße auf dem Bierhübeli, Streitgeschäft zwischen Herrn Stuber, Thierarzt und Herrn von Ernst.

Bern-Belp-Straße bei'r Schönegg, Wasserleitung des Herrn A. Mürger.

Nydeck-Brücke-Papiermühle-Straße, Gas- und Wasserleitung zu den neuen Militäranstalten.

Bern-Ostermundigen-Straße, Landstück bei'r Waldeck, Ausfüllung durch die Ostermundigengesellschaft.

Bern-Neubrück-Straße, Wasserleitung zu der Bannwartenstation auf dem Neufeld.

Engestraße, Wasserleitung zu der Centralschlächtere.

Biel.

Bözingen-Biel-Nidau-Straße, Pferdebahnanlagekonzession.

Biel, Alignementsplan, Widerhandlung gegen denselben durch Jakob Mlioth.

Burgdorf.

Burgdorf-Mchenflüh-Straße, Uebergang der Emmenthalbahn bei Kilometer XIX.

Hindelbank-Burgdorf-Straße bei Burgdorf, Kellerbau der Bierbrauerei Steinhof.

Koppigen-Deschberg-Straße zu Koppigen, Verlegung einer Dohle durch Frau Wittwe Egger.

Delsberg.

Develier-Bourrignon-Scholis-Straße zu Bourrignon, Haus-erweiterung des Herrn F. Koller.

Soyhières-Moulin neuf-Straße, Gebäude Brêchet.

Fraubrunnen.

Zollkofen-Fraubrunnen-Straße von Moosseedorf bis Schön-
bühl, Brunnleitung des Herrn J. Burri.

Fraubrunnen-Krähligen-Straße, Brunnleitung des Herrn Iseli.

Frutigen.

Frutigen, Dorfstraße, Terrassenbau bei'm Landhaus durch die
Gemeinde.

Thun-Frutigen-Straße zu Reudlen, Anbau des Johann Megert.

Interlaken.

Brienzen-Bylerbrücke-Straße, Unglücksfall des Herrn Kernen.

Marmühle-Zweilütschinen-Straße zu Matten, Bauvorhaben des
Herrn Kaspar Zingrich.

- Unterseen-Brienzen-Straße zu Niederried, Hausbau des Herrn Peter Studer.
- Krattighalden-Unterseen-Straße im Dorfe Interlaken, Bauvorhaben des Herrn P. Beuggert.
- Unterseen-Brienzen-Straße zu Oberried, Wasserleitung der Gemeinde.
- Wylerbücke-Brüning-Straße, Gebäude des Herrn Peter Aplanalp bei „der alten Wacht.“
- Unterseen-Brienzen-Straße bei'm Hotel Casino in Interlaken, Grenzvereinigung.
- Unterseen-Brienzen-Straße zu Ringgenberg, Brunnleitung der Gemeinde.
- Zweilütschinen-Grindelwald-Straße, Futtermauer des Herrn Lehrer Mühlemann am Rüglistalden.

Konolfingen.

- Gümligen-Höchstetten-Straße im Nest bei Schloßwyl, Hausbau des Herrn Joh. Sigfried, Metzger.
- Zäziwyl-Dießbach-Straße zu Zäziwyl, Brunnleitung des Herrn G. Obrist.
- Worb-Waltringen-Straße zu Worb, Hausbau des Herrn Joh. Gysi.
- Worb-Waltringen-Straße zu Hinterenggistein, Brunnleitung des Herrn Gottlieb Liechti.
- Gümligen-Höchstetten-Straße zu Höchstetten, Kellerackte des Herrn Fürsprecher Bühlmann.
- Worb-Waltringen-Straße zu Worb, 2 Brunnleitungen des Herrn R. Hofmann.
- Worb-Waltringen-Straße zu Enggistein, Wasserleitung des Herrn Sam. Siegenthaler.
- Gümligen-Höchstetten-Straße zu Richigen, bauliche Umänderungen am Wohnhause des Herrn Joh. Niffenegger.
- Münzingen-Dornhalden-Straße zu Oberwichtrach, Brunnleitung der Frau von Erlach-Bürki.
- Dießbach-Linden-Straße zu Meschlen, Anbau des Herrn Lehrer Großglauser.
- Höchstetten-Signau-Straße zu Höchstetten, Brunnleitung des Herrn Notar Hofer und Wirthaste.

Laufen.

- Soyhières-Angenstein-Straße, Wasserleitung des Herrn Kaiser.
Soyhières-Angenstein-Straße, Kanalmauer bei'r Scholer'schen
Säge.
Soyhières-Angenstein-Straße zu Laufen, Hausbau des Joh.
Schaltenbrand.
Soyhières-Angenstein-Straße bei der Liesbergmühle, Gefähr-
dung durch die Bahnbauten.
Laufen-Wahlen-Straße, Bahnübergang.

Laupen.

- Frauenkappelen-Bibern-Straße in Bibern, Wasserleitung des
Herrn B. Kamstein.
Frauenkappelen-Bibern-Straße zu Mühleberg, Brunnleitung
des Herrn S. Salvisberg und A. Tschannen.
Thörishaus-Flamatt-Straße, beim Ohngeldgebäude Sensen-
brück, Zurücksetzung der Futtermauer durch die Weg-
gemeinde Thörishaus-Neuenegg.

Münster.

- Münster-Delsberg-Straße zu Courrendlin, Remisenbau des
Herrn François Scherrer.
Dachsfelden-Münster-Delsberg-Straße, Verlegung und Ueber-
gänge durch die Bahnbauten.

Nidau.

- Madretsch-Brügg-Straße zu Brügg, Stützmauer des Johann
Salchli.
Wingelz-Ligerz-Straße bei Bipschal, Steinbruch der Jurabahn-
gesellschaft.
Wingelz-Liegerz-Straße bei Bipschal, Steinbruch des Herrn
A. Engel-Krebs.

Oberhasle.

- Wylerbrücke-Meiringen-Straße (alte), mangelhafter Zustand,
fehlende Schneestangen. Beschwerde der Kreispostdirektion
Bern, betreffend die Gemeinde Meiringen.

Pruntrut.

- Pruntrut-les Rangiers-Straße bei Cornol, Hausbau der Herren Johann und Jakob Rothe.
Les Malettes-St. Ursanne-Straße, Glédars des Herrn Girard.
Straßen auf der Bahnlinie Bassecourt, Porrentruy, Bahnübergänge.

Saanen.

- Gstaad-Lauenen-Straße im Trom, Unterhaltungspflicht eines Brückleins durch Herrn J. G. v. Grünigen.

Schwarzenburg.

- Schwarzwasser = Schwarzenburg = Straße zu Schwarzenburg, Hauszurücksetzung des Herrn Frd. Rydegger.
Schwarzwasser-Schwarzenburg-Straße zu Schwarzenburg, Anbringung eines Perrons am Hause des Herrn Alfolter, Müller.

Seftigen.

- Bern-Belp-Straße im Steinibach, Hausbau des Herrn Gottlieb Steffen.

Signau.

- Langnau-Kröschenbrunnen-Straße, Bahnübergänge und Ueberbrückung des Trubbaches.
Rüderswyl-Schüpbach-Straße zu Schüpbach, Ausräumung des Hundschüpfenbaches Beschwerde der Frau Wittwe Althaus.
Signau-Langnau-Straße, alte Ilfisbrücke zu Langnau, Abbruch der Brunnleitung der Herren Gebrüder Fankhauser und Johann Blaser.
Signau-Langnau-Straße, neue Ilfisbrücke zu Langnau. Reklamation der Rechtsamebesitzer der Käserei zu Ilfis.
Signau-Langnau-Straße zu Langnau, Verlegung der Dorfbachausmündung und Vergütung an die Mühlebachbesitzer.
Rahnflüh-Langnau-Straße zu Langnau, Abwasserleitung des Herrn Chr. Pfäffli und R. Hef.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Bärau, Brunnleitung der Herren Fost und Lauterburg.

Niedersimmenthal.

Simmenthal-Straße zu Laterbach, Anbau des Herrn Spring, Hutmacher.

Spiez, Zufahrtsstraße zum Landungsplatz. Beschwerde des Herrn Anton Müller und Mithaste.

Trachselwald.

Huttwyl-Grizwyl-Straße zu Grizwyl, Hausbau des Herrn Meister, Mechaniker.

Niedergoldbach-Huttwyl-Straße zu Huttwyl, Scheunebau der Herren Gebr. Nyffeler.

Wangen.

Ursenbach-Weinstegen-Straße zu Ursenbach, Brunnleitung des Herrn Jak. Leuenberger.

Brückenbau, Straßenverlegungen und Straßenübergänge infolge der Gäubahnbauten in der Gemeinde und Amt Wangen, und daran knüpfend Unterhandlungen über Planvorlagen der Straßenveränderungen durch Eisenbahnen im Allgemeinen.

Attiswyl-Dürrmühle-Straße in Oberbipp, Anbau des Herrn Jak. Gygar, Posthalter.

d. Expropriationsgeschäfte und Straßenalignements.

Amtsbezirk Narwangen.

Langenthal, Riesgrube der Einwohnergemeinde (Erweiterung), Expropriationsrecht.

Langenthal, Bahnhofstraße, Expropriation des Herrn Baumeister Egger (zwischen den Parteien dann gütlich erledigt).

Bern, Stadt.

Wasserversorgungswerk, Expropriation in der Gemeinde Köniz zum Zwecke der Ausdehnung der Leitung.

Biel.

Bözingen, Alignementsplan, Genehmigung und Expropriationsrecht.

Büren:

Arch-Grenchen-Straße mit Narbrücke, Expropriationsrecht für den Straßenbau im Dorfe Arch.

Courtelary.

Corgémont, Alignementsplan, Abänderungen.

Fruntrut.

Vendlincourt-Bonfol-Straße, Neubau, Expropriationsrecht.

Thun.

Thun, Alignementsplan, Genehmigung und Expropriationsrecht.

Thierachern-Wahlen-Blumenstein-Straße, Korrektion, Expropriation.

e. Straßen- und Wegreglemente.

Amtsbezirk Bern.

Ostermundigen, Viertelsgemeinde, Wegreglement.

Laupen.

Golaten, Wegreglement, Abänderung.

Signau.

Langnau, Straßenreglement.

4. Wasserbau.

a. Neubauten.

Die Markkorrektion zwischen Thun und Uttigen, nebst Verlegung der Zulgausmündung, deren Kosten zu einem Drittheile von den pflichtigen Anstößern, zu einem Drittheile von der Centralbahngesellschaft und zu einem Drittheile vom Staate bestritten werden, wird unter der Leitung der Direktion der öffentlichen Bauten ausgeführt. Der Stand dieses bereits mit gutem Erfolge begleiteten Unternehmens ist auf Ende 1874 folgender:

Die Zulgkorrektur ist vollendet. Ihre Länge beträgt 2,730'. Nur bedarf der Ueberfall an der Mäe noch einer Ergänzung des Steinwurfes.

Das erste und zweite Bauloos der Markorrektur sind ausgeführt und die Sohle des neuen Markkanals hat sich bereits bedeutend vertieft, und zwar ist die Ausbildung derselben eine durchaus befriedigende, obgleich noch erhebliche Versicherungen und Ergänzungen an den neuen Uferböschungen nöthig sein werden. Ueberhaupt darf man auf den bisherigen Gang der Korrektur mit Befriedigung blicken und sich über das gute Geschick des Jahres 1874 umsomehr freuen, als während dessen Verlauf ein seit dem Jahr 1852 nie mehr so bedeutendes Hochwasser die bis auf die Krone bespülten neuen und noch lockern Dämme des zweiten Baulooses unbeschädigt ließ.

Das dritte, resp. unterste Bauloos ist vom obern Ende auf eine Länge von 1100' in Arbeit.

Die ganze Korrekturlinie hat eine Länge von 12,800'. Bis Ende 1874 betragen die Gesamtauslagen des Unternehmens Fr. 276,734. 16.

Da die technische Leitung desselben zunächst vom Ingenieur des II Bezirks besorgt wird, so wurde seine Thätigkeit dafür sehr in Anspruch genommen, und die kritischen Zeitläufe während den Hochwassern, welche die in der Anlage begriffenen Uferböschungen zc. gefährdeten, erforderten, daß er zeitweise fast ausschließlich seine Aufmerksamkeit dieser Flußkorrektur zuwenden mußte.

Aber auch die, die beteiligten Korporationen vertretende Ausführungskommission besorgte ihre Aufgabe mit Eifer und Geschick und unterstützte die Bemühungen der Bauleitung thatkräftig, um das Gelingen des Unternehmens sichern zu helfen.

b. Unterhalt der Wasserbauten.

Schwellenpflichtig ist der Staat an der Mäe oberhalb Narberg, an der Saane zwischen Gümnenen und Laupen, an der Sense zwischen Neuenegg und Thörishaus und an der Emme im Schneeschachen gegenüber der Wannenfluh. Die bestehenden Schwellen wurden in gewohnter Weise unterhalten. Ebenso die Schleusen zu Unterseen, Thun und im Scheußkanal bei Biel.

Die an der Aare, Rander, Engstligen, Simme und Saane pflichtigen Schwellenbezirke haben auch im Jahr 1874 eine Menge Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz, Bedürfnis und Uebung Beiträge leistet. Diese Bauten werden ebenfalls von der Direktion der öffentlichen Bauten geleitet.

Die vom Hochwasser stark beschädigte Trachtbachschale zu Brienz wurde beinahe ganz erneuert und bedeutend verlängert, und es beteiligten sich an den Kosten der Staat und die Eidgenossenschaft mit Beiträgen.

Stark beschädigt wurden im Sommer 1874 die G'rünnbachschale zu Merligen und die Lammbach- und Glyßenbachschalen oberhalb Brienz. Die von der Gemeinde Schwanden oberhalb Neuschwanden kaum vollendeten großen kostbaren Verbauungen am Lammbach wurden durch die Wirkungen eines gewaltigen Hagelwetters Mitte Juli gänzlich zerstört, und gleichzeitig bedrohte auch der Eistlenbach die Ortschaft Hoffstetten oberhalb dem Rienholz bei Tracht, so daß die Gemeinde sich zu neuen kostspieligen Versicherungsbauten gezwungen sah.

Im Lenkthal verursachten die Simme und der Iffigenbach bedeutende Verheerungen.

Die Kosten sämtlicher Wasserbauten des Staates, Staatsbeiträge, Unterhalt der Reckwege und der Pegel, Besoldung des Schwellenmeister-, Schleusenmeister- und Pegelbeobachtungs-personals etc. beliefen sich im Jahr 1874 auf Fr. 128,657. 19.

Die vorgeschriebenen Gewässer-Inspektionen und Pegelbeobachtungen finden regelmäßig statt.

c. Schwellenreglemente und Schwellenkataster.

Die Prüfung dieser, der Sanktion des Regierungsrathes zu unterstellenden Reglemente und Kataster erfordert, der oft sehr verwickelten und schwierigen Verhältnisse wegen, meistens viel Zeit und Mühe. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte waren folgende:

Bern, Stadt.

Aare, linkes Ufer, Schwellenkataster.

Amtsbezirk Fraubrunnen.

Gemeinde Wyler, Reglement zu einem Emmendamm.

Frutigen.

Leimbach und Bräschgenbach, Schwellenreglement.

Frutigen, Schwellenreglement und Kataster.

Interlaken.

Lombach, Schwellenreglement.

Trachtbach bei Brienz, Revision des Reglements.

Brienzwyl, Schwellenkataster.

Interlaken, Schwellenbezirk Arthal zwischen den Seen, Schwellenreglement.

Saanen.

Saanen, Schwellenmoderation Rübeldorf, Katasterrevision.

Signau.

Signau, Schwellenreglement.

Langnau, Schwellenreglement.

Niedersimmenthal.

Dientigen, Schwellenreglement und Kataster.

Erlenbach-Dientigen, Schwellenbezirk, Schwellenreglement und Kataster.

Thun.

Strättligen, Schwellenreglement.

Oberhofen, Schwellenreglement und Kataster.

Amtsbezirk Thun, Schwellenreglement in 11 Gemeinden.

Sigriswyl, Schwellenreglement.

Sanctionirte Schwellenreglemente und Kataster, oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen.

Innertkirchen.

Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.

Oberried, nur Reglement.

Brienzwyl, nur Reglement.
Brien, Sektion Hoffstetten, nur Reglement.
Brien, Sektion Schwanden, nur Reglement.
Brien, Trachtbachgesellschaft, nur Reglement.
Gündlischwand, nur Reglement.
Narmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und Gsteigwyl
für die vereinigten Lüttschinen.
Lauterbrunnen.
Reichenbach.
Neschi.
Frutigen, nur Reglement.
Lauenen.
Gsteig bei Saanen, nur Reglement.
Saanen.
St. Stephan, nur Reglement.
Garfenbach, nur Kataster.
Weissenbach, Kataster für die Korrektion.
Oberwyl im Simmenthal.
Dey-Dientigen.
Wimmis.
Ober- und Nieder-Stocken.
Goldiwyl.
Thun.
Heimberg.
Steffisburg.
Rahnflüh.
Trub.
Signau, nur Reglement.
Rüedtligen.
Bätterkinden.
Langenthal, Bachpolizeireglement.
Rubigen.
Belp und Kehrsatz, nur Reglement.
Muri.
Bern, Stadt, mit Kataster für das rechte Aaruser ober-
halb der Stadt.
Mühleberg.
Dici.
Laupen.
Ferenbalm.
Golaten.

Wylertstigen.
Niederried bei Narberg.
Dobigen.
Meienried, nur Reglement.
Erlach.

d. Wasserpolizei.

Auch die Wasserpolizei verlangt eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf gewerbliche Anlagen, wie dieses aus folgender Zusammenstellung der behandelten Geschäfte ergiebt:

Amtsbezirk Narwangen.

Bleienbach, Wasserwerkeinrichtung der Herren J. Bützberger und J. F. Geiser.
Schwarzhäusern, Wasserwerkeinrichtung resp. Veränderungen.
Langeten zu Weinstegen, Gemeinde Leimiswyl, Lohstampfe des Herrn U. Flückiger, Gerber in Huttwyl.

Biel.

Biel, Scheußkanal bei'm See, Radwerkkanal des Herrn Hurni, Zugführer.

Burgdorf.

Lauterbach zu Oberburg, Wasserwerkeinrichtung des Herrn Jakob Stalder.
Aeffligen, Kanalanlage und mechanische Wasserwerkeinrichtung des Herrn Joh. Bütikofer.
Oberburgbach, Einrichtung einer Mühle mit Flotschradgebäude des Herrn David Wyß.
Emme von oberhalb Burgdorf bis Kirchberg, Wasserableitung zu gewerblichen Zwecken.
Emme zu Riffershäusern, Gemeinde Hasle, Gewerbskanal der Herren Blaser & Co.

Büren.

Nare zu Arch, Erstellung eines Transportsteiges durch die Herren Lauterburg und Thormann.
Mühlebach zu Lengnau, Einrichtung einer mechanischen Uhrmacherwerkstätte.

Courtelary.

Scheuß zu Friedliswart, schädliche Stauwehrveränderung.
Scheuß bei Rondechatel, Konzession und Wasserwerkanlage der
Herren Gebrüder Tcherter.

Erlach.

Erlach, Erstellung eines neuen Hafendamms durch die Ge-
meinde.

Interlaken.

Nare zu Unterseen, Erstellung eines Holzschuppens durch Herrn
F. von Gonten.

Nare bei'r Zollbrücke, Anfüllungen beim Steinsprengen der
Bödelibahnbauten.

Saretzbach bei Interlaken, Leitungen der Wasserversorgungs-
gesellschaft Interlaken.

Mühlebach zu Brienz, Wasserwerkanlage der Herren Huggler
und Ruel.

Konolfingen.

Mühlebach zu Riesen, Wasserwerkeinrichtung der Herren Her-
mann, Elsäßer und Wild.

Laufen.

Birs zu Laufen, Gewerbskanal des Herrn Louis Koch.

Birs zu Laufen, Gewerbskanal des Herrn B. Gysiger.

Nidau.

Scheuß zu Mett, Erhöhung der Schwelle bei der Mühle des
Herrn A. Wildermett.

Signau.

Mühlebach zu Langnau, Wasserwerkeinrichtung der Herren
Jost, Lauterburg & Cie.

Trubbach zu Trubschachen, Gefährdung des Bettes durch die
Bahnbauten.

Thun.

Thun, Aare zu Hoffteten, Ausbaggerung durch die Baugesellschaft.

Sägebach zu Teuffenthal, Sägewerkeinrichtung des Herrn Samuel Bürki.

Radwerkbach zu Steffisburg, mechanische Werkstatt und Wasserwerkeinrichtung des Herrn Johann Mürner.

Thun, Aare zwischen der Sinnebrücke und den innern Schleusen, Erweiterung der mechanischen Werkstätte des Herrn Aeschlimann.

Thun, innere Aare, Entfernung eines Schuttkegels im Flußbett durch Herrn A. Lanzrein.

Thun, innere Aare im Schwäbis, Flußbadanstalt, Anbau neuer Zellen.

Thun, innere Aare, Entfernung der hölzernen Brücke der Möbel- und Holzschneidwaarenfabrik.

Wangen.

Aare im Amt Wangen, Fähre zu Walliswyl, einstweilige Aufhebung des Betriebs, bis sichernde Vorkehrungen getroffen sind.

See- und Flußgrundauffüllungen.

Amtsbezirk Interlaken.

Brienzersee zu Brienz. Seegrundauffüllung der Herren Gebr. H. und P. Großmann.

Thun.

Thunersee zu Schoren bei Oberhofen, Seegrundauffüllung des Herrn A. Stengel, Vater.

Endlich ist noch anzuführen, daß die Kontrollen der Direktion der öffentlichen Bauten im Berichtjahre 4397 Geschäftsnummern aufweisen. Aus dieser Anzahl Geschäftsnummern kann einigermaßen der Umfang der Verwaltung und namentlich der große Detail derselben entnommen werden, während der Verwaltungsbericht unmöglich in diese Details eingehen kann, sondern nur den Umriss und das allgemeine Bild dieses Wirkungskreises darzustellen hat.

Bern, den 15. März 1875.

Der Direktor der öffentlichen Bauten:

F. Ailian.